

Jahresbericht des Vereins Ukraine-Hilfe Bern für das Jahr 2024



1.Einleitung	3
2.Dank für die Unterstützung	4
3.Information, Beratung und Integration	5
3.1. Website und soziale Netzwerke	5
3.2. Von der Gärtnerei im Generationenhaus an die Gerechtigkeitsgasse – ukrainische «Volkshochschule»	5
3.3. Deutschkurse für Ukrainerinnen und Ukrainer	8
4.Soziales Engagement	10
4.1. Psychologische Beratungen	10
4.2. Freizeitaktivitäten, Tagesausflüge und Lager für geflüchtete Kinder und Jugendliche	11
4.3. Ukraine-Bibliothek	12
5.Kultur	13
5.1. Orthodoxe Gottesdienste	13
5.2. Publikation von Theatertexten	13
5.3. Vorträge	13
6.Finanzen	14
6.1. Spendeneinnahmen	14
6.2. Ausgaben	15
6.3. Jahresergebnis	16
6.4. Steuerbefreiung	16
6.5. Beilagen	16

1. Einleitung

Der russische Angriffs- und Vernichtungskrieg gegen die Ukraine dauert nun bereits im vierten Jahr an – und ein Ende ist nicht abzusehen. Auch der Verein Ukraine-Hilfe Bern bemüht sich schon ebenso lange, die Schutzsuchenden aus der Ukraine in der Region Bern zu begleiten. Wer hätte diesen furchtbaren Krieg mit seinen traurigen Auswirkungen so Anfang 2022 befürchtet und für möglich gehalten?! Und dass er so lange andauern würde – ein Ende ist nicht abzusehen...

Der Verein und sein Vorstand sind in erster Linie darum bemüht, die Beziehungen zu anderen Einrichtungen und die benötigten Infrastrukturen zu vermitteln – und natürlich die finanziellen Mittel bereitzustellen, damit die Schutzsuchenden aus der Ukraine sich selbst organisieren können.

Diese Zusammenarbeit auf Augenhöhe hat sich im Berichtsjahr noch akzentuiert: Es sind die Ukrainerinnen selbst, die sich organisieren und die von uns unterstützten Angebote auf die Beine gestellt haben und betreiben. Und die Ukrainerinnen und Ukrainer, die unsere Angebote nutzen, tragen seit dem Jahresbeginn 2025 selbst durch Kleinstspenden freiwillig zur Fortexistenz dieser Programme bei (psychologische Beratungen, Tagesexkursionen, ukrainische «Volkshochschule»).

Wir gehen hinsichtlich Standfestigkeit, Ausdauer und Zuversicht inzwischen bei den ukrainischen Schutzsuchenden in die Schule, um selbst von ihnen zu lernen. Dieses Lernen wäre vielleicht auch für die an allumfassende Sicherheit gewohnte, sorglose Schweizer Gesellschaft wertvoll. Diese und vor allem die Schweizer Politik scheinen sich aber eher vom Geschehen in unserer europäischen Nachbarschaft abzuwenden und diese existenziellen Ereignisse nicht mehr zur Kenntnis nehmen zu wollen. Die anfängliche Solidarität ist an gewissen Orten einer gewissen Gleichgültigkeit, ja Skepsis gegenüber den Geflüchteten gewichen.

Wir merken dies auch direkt, weil es schwieriger geworden ist, ausreichend finanzielle Mittel für unsere Tätigkeit einzuwerben. Umso mehr sind wir all jenen dankbar, die unsere Tätigkeit weiterhin unterstützen – mit kleinen und grossen und sogar immer wiederkehrenden Spenden!

Den vollumfänglich ehrenamtlich tätigen Schweizer Mitgliedern im Vorstand – und einzigen Vereinsmitgliedern – aber auch jenen initiativen Ukrainerinnen, ohne die es unser Engagement nicht gäbe, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken: Natalija Chaban, Irina Cherednychenko, Dorota Czerwicz, Marija Hromova, Vladyslava Kolesnyk, Oksana Korin, Rolf Maurer, Barbara Mühlheim, Olena Parashchuk, Slava Popko, Christoph Reichenau, Urs Rietmann, Peter Tschanz, Alona Tykhonova, Larissa Verbitskaya, Ksenija Zapozhnikova, Fredy Zaugg, Lorenzetta Zaugg.

Bern, den 29. Juni 2025
Christophe v. Werdt, Präsident des Vereins

2. Dank für die Unterstützung

Ohne die grosszügige finanzielle und anderweitige Unterstützung, ohne die Zusammenarbeit mit anderen Initiativen und Organisationen hätte der Verein Ukraine-Hilfe Bern auch im Jahre 2024 seine Tätigkeit nicht fortsetzen können.

Für die (fortgesetzte) Unterstützung und Zusammenarbeit im Jahre 2024 danken wir:

- Berner Generationenhaus – eine Institution der Burgergemeinde Bern
- Burgergemeinde Bern (besonders auch die Finanzverwaltung und Nicole Witschi)
- Die Mobiliar, Generalagentur Bern-Stadt
- diff. Kommunikation AG
- Fremdenpolizei der Stadt Bern
- Gesellschaft zu Ober-Gerwern, Bern
- Gesellschaft zu Zimmerleuten, Bern
- Guido Fluri Stiftung
- Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung («Bärner Härz»)
- Römisch-katholische Pfarrei St. Michael, Wabern
- Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH
- Sozialamt der Stadt Bern
- Temporäre Unterkunft und Schule im Viererfeld TUV
- Ukrainische Schule «Ridne Slovo» in Bern
- Zunftgesellschaft zu Schmieden, Bern

Sowie verschiedenen Stiftungen, die ungenannt bleiben möchten.

Auch im vergangenen Jahr haben zahlreiche Privatpersonen und Kirchgemeinden die Tätigkeit unseres Vereins – teils mit sehr grosszügigen Beiträgen – unterstützt (Kapitel 6.1. dieses Jahresberichts weist die Spendeneinnahmen aus.)

Ihnen allen sei im Namen des Vereins und der Geflüchteten aus der Ukraine herzlich gedankt!

3. Information, Beratung und Integration

3.1. Website und soziale Netzwerke

Der Vorstand führte die zweisprachige (D/UK) Webseite www.uhbe.ch auch im vergangenen Jahr als elektronische Informationsplattform für Geflüchtete aus der Ukraine und für ihre Unterstützerinnen und Unterstützer in Bern weiter. Das Unternehmen *diff. Kommunikation* hat die Webseite unentgeltlich entwickelt, programmiert, gestaltet und in diesem Jahr technisch angepasst und erneuert. Die Webseite wurde monatlich von ca. 900 Nutzern angesteuert.

Aufgeschaltet werden weiterhin Sachinformationen und Angebote für Geflüchtete, die dem Verein bekannt gemacht werden. Einzelne Inhalte sind mit anderen Informationsplattformen verlinkt. Die Webseite bietet zudem die Möglichkeit, Geldmittel zu spenden und Patenschaften für Projekte zur Unterstützung der Geflüchteten zu übernehmen.

Neben der Webseite vertreibt der Verein einen Online-Newsletter, über welchen Informationen geteilt und auf Veranstaltungen des Vereins und anderer Institutionen hingewiesen wird. Der Newsletter mit rund 200 Ausgaben erreichte jeweils rund 1075 Abonnentinnen und Abonnenten, was einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr entspricht. Ergänzend werden auch Kanäle auf Facebook, Telegram, LinkedIn, Instagram und Twitter weitergepflegt.

Irina Cherednychenko, die Geschäftsführerin des Vereins, betreute nicht nur den Online-Newsletter und die sozialen Kommunikationskanäle des Vereins, sondern beantwortete auch die zahlreichen, täglich eingehenden Anfragen von Schutzsuchenden. In der Mehrzahl betreffen diese Fragen zur Arbeits- und Wohnungssuche.

3.2. Von der Gärtnerei im Generationenhaus an die Gerechtigkeitsgasse – ukrainische «Volkshochschule»

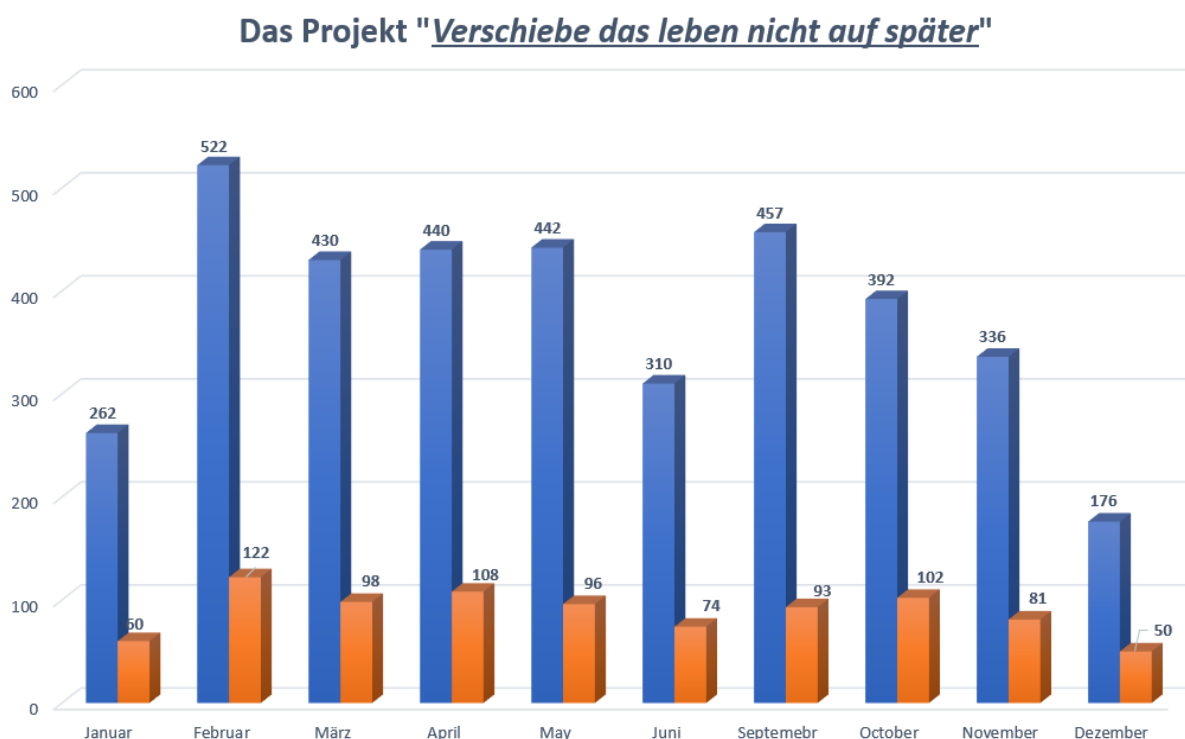
Nach den Sommerferien 2023 löste unter dem Namen *Treffpunkt Ukraine* ein von den beiden ausgesprochen engagierten und initiativen Ukrainerinnen Larissa Verbitskaya und Slava Popko organisiertes Kursprogramm in der alten Gärtnerei des Berner Generationenhauses der Burgergemeinde die Veranstaltungen des Vereins Ukraine-Hilfe Bern zusehends ab. Diese Entwicklung spiegelte die sich verändernde Bedürfnislage der Geflüchteten und die immer grösser werdende Unabhängigkeit von inhaltlichen Inputs seitens des Vereins Ukraine-Hilfe Bern. Nach wie vor aber war und ist es unverzichtbar, die Aktivitäten finanziell mitzutragen und damit eine bescheidene Entschädigung der Kursleiterinnen mitzuermöglichen.

Der Betrieb in der alten Gärtnerei wurde von der Ukrainischen Community rege genutzt. Es war deshalb klar, dass die Anstrengungen in Richtung der ehrgeizigen Idee eines *Haus der Ukraine* weiter vorangetrieben wurden, zumal das Gastrecht in der alten Gärtnerei nicht ewig dauern würde. Obwohl wir Augen und Ohren offenhielten: Die Alternativen und konkreten Perspektiven waren spärlich.

Die Prüfung der Miete von Räumlichkeiten im zwischengenutzten Tiefenau-Areal war eine der wenigen Möglichkeiten, die aber auch aus finanziellen Gründen verworfen werden musste.

Umso erfreulicher war es, dass ein Kontakt mit Frau Regierungsrätin Christine Häsler, Vorsteherin der Bildungs- und Kulturdirektion, und über sie mit Herrn Regierungsrat Christoph Neuhaus, Vorsteher der Bau- und Verkehrsdirektion, im wahrsten Sinne des Wortes eine Türe öffnete: Mitten im UNESCO-Weltkulturerbe, an bester Lage in der Oberen Gerechtigkeitsgasse wurden in einer Liegenschaft des Kantons Bern im Rahmen einer Zwischennutzung drei Räumlichkeiten frei, welche vom *Treffpunkt Ukraine* im Dezember 2024 befristet gemietet und bezogen werden konnten.

Wiederum waren es Larissa Verbitskaya und Slava Popko, welche die kleine ukrainische «Volks-hochschule» unter dem Motto *Verschiebe das Leben nicht auf später* aufbauten, betreuten und begleiteten. In 884 Stunden wurden im Jahr 2024 unterschiedlichste Kurse für gesamthaft 3767 Personen angeboten!



Die Angebote waren: 446 Stunden Fremdsprachenunterricht deutsch, englisch und französisch, davon 42 Stunden mit Kinder- und Jugendlichengruppen; 60 Stunden psychologische Unterstützung;

276 Stunden kreative Workshops als Raum für Reflexion, Unterstützung und persönliches Wachstum; weitere 102 Stunden Aktivitäten für Kinder und Jugendliche.

Jede Woche organisiert das Team Märchentherapie für Kinder, den Spieleclub *SmS (Spiel mit Spass)* für Jugendliche von 8 bis 13 Jahren, Sprachförderung *Mova Kol'orova (Farbige Sprache)* für Kinder von 4 bis 8 Jahren, die Theatergruppe *Kinder der Melpomene* und Malworkshops für Kinder und Jugendliche.



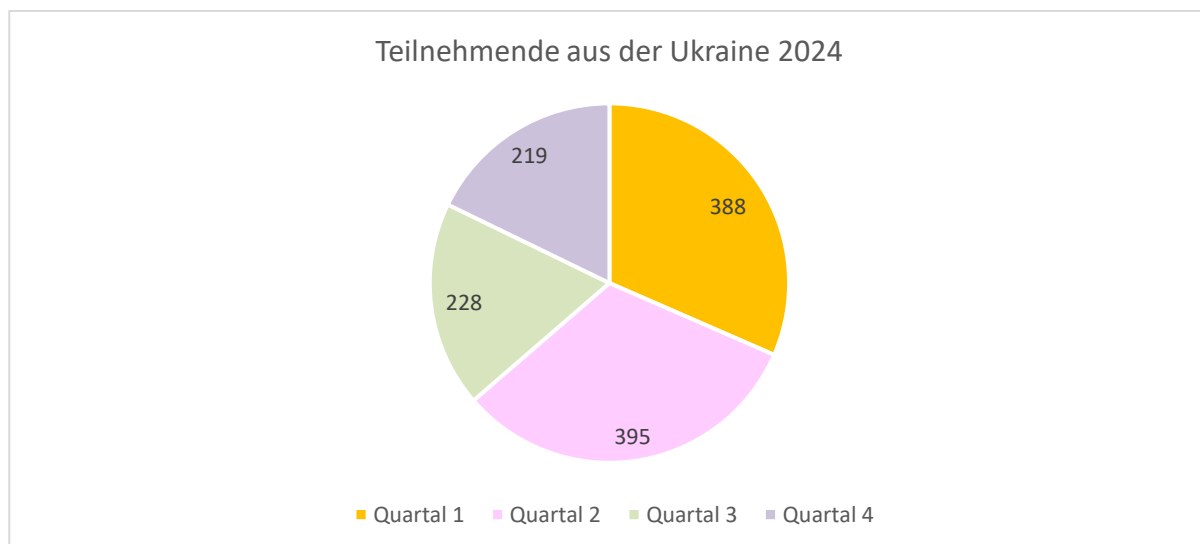
Die Räume an der Gerechtigkeitsgasse sind nicht nur Kurslokale. Sie sind liebevoll eingerichtete Treffpunkte, welche für verschiedene Generationen weit über die Vermittlung von Fachkompetenzen hinaus Bedeutung haben. Sie sind wichtige Orte des Austauschs, der Begegnung, der gegenseitigen Stärkung und Unterstützung fernab und doch so nah von einem schrecklichen, Jahre dauernden, völkerrechtswidrigen Angriffs- und Zerstörungskriegs eines totalitären Unrechtregimes.

Der Treffpunkt Ukraine als Ort der Solidarität, der Pflege von Freundschaften und des Bewahrens von Resilienz und Zuversicht: Der Verein Ukraine-Hilfe Bern dankt den initiativen Treffpunkt-

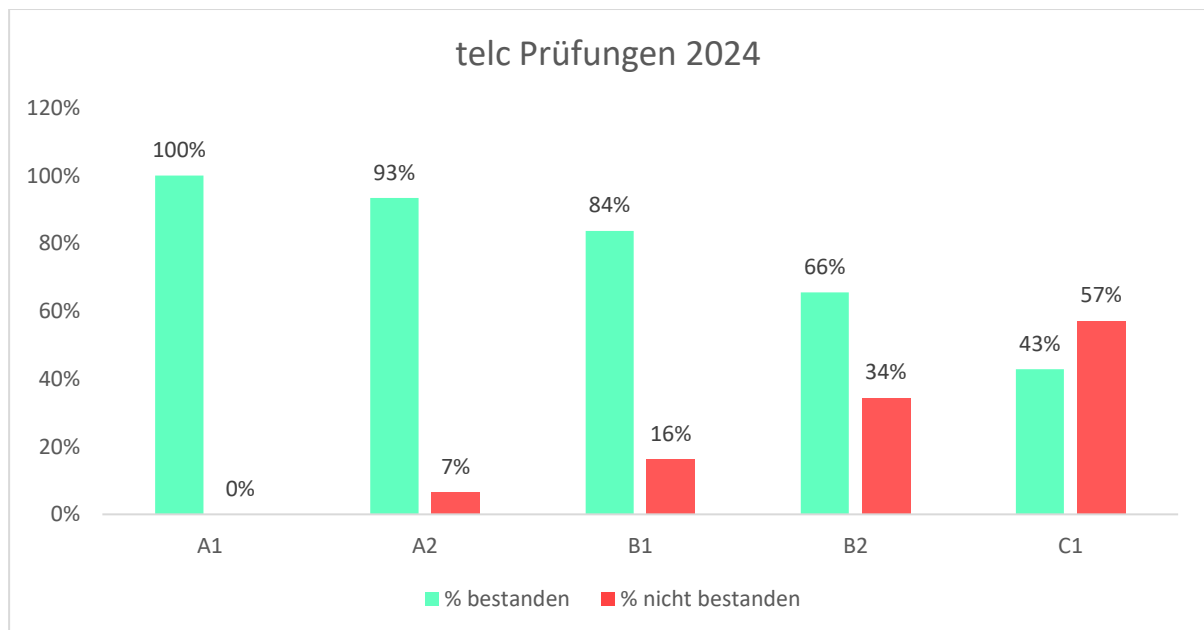
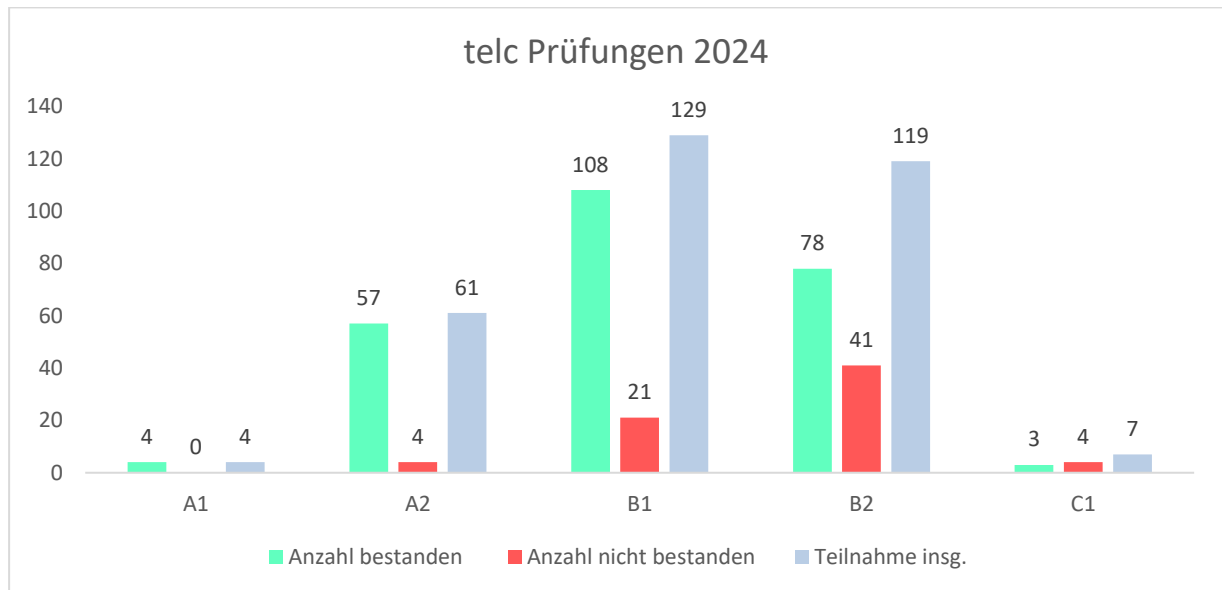
Leiterinnen und ihrem Team für die grossartige Arbeit – und den beiden Mitgliedern des Regierungsrats für die spontane, unkomplizierte Hilfestellung!

3.3. Deutschkurse für Ukrainerinnen und Ukrainer

Der Verein Ukraine-Hilfe Bern arbeitet seit Beginn eng mit der Volkshochschule Bern zusammen. Diese bietet ein breites Programm an Deutschkursen an. Das vergangene Jahr stand erneut im Zeichen der Integration und des gemeinsamen Lernens. Besonders erfreulich war die hohe Teilnahmebereitschaft ukrainischer Geflüchteter an den Deutschkursen der Volkshochschule Bern. Viele von ihnen haben sich trotz schwieriger Umstände mit bemerkenswerter Motivation und Lernbereitschaft in den Sprachunterricht eingebracht.



Das Engagement zahlte sich aus: Zahlreiche Teilnehmende konnten ihre Kurse mit sehr guten Prüfungsergebnissen abschliessen. Diese Erfolge sind ein starkes Zeichen dafür, wie wichtig niedrigschwellige Bildungsangebote für eine gelingende Integration sind – und wie viel Potenzial in jedem einzelnen Menschen steckt, wenn er die Chance bekommt, sich weiterzuentwickeln.



4. Soziales Engagement

4.1. Psychologische Beratungen

Die drei in der Ukraine diplomierten Psychologinnen Oksana Korin, Olena Parashchuk, Alona Tykhonova und die Kinderpsychologin Ksenija Zapozhnikova (bis im April 2024) – alle selbst Schutzsuchende – setzten im Berichtsjahr ihre Tätigkeit unter dem Namen *#psy_support_in_Swiss* weiter fort. Der Verein UHBE wandelte dabei das zuerst auf Stundenlohnabrechnungen basierende Anstellungsverhältnis in ein unbefristetes um.

Die psychischen Herausforderungen der Schutzsuchenden widerspiegeln sich in den folgenden hauptsächlichen psychologischen Beratungsfeldern:

1. Psychischer Zustand und mentale Gesundheit
 - Depression, Angstzustände, Panikattacken, Todesangst
 - Gefühl der Apathie, fehlende Motivation, Sinnverlust
 - Anhaltende Unruhe, Schlafprobleme
2. Beziehungen zu Kindern und ihr psychischer Zustand
 - Verhaltensprobleme bei Kindern, Aggression, Ängste
 - Jugendkrisen (Selbstverletzung, Schulverweigerung, soziale Isolation)
 - Schwierigkeiten der Kinder bei der Anpassung an die neue Umgebung, Unwille, in der Schweiz zu leben
3. Auswirkungen des Krieges und Verluste
 - Angst vor dem Krieg, Furcht vor einem globalen Konflikt
 - Trauer um verstorbene Angehörige
 - Gefühl, dass das Leben gerettet wurde, aber die Psyche nicht
4. Familiäre Probleme und Scheidung
 - Ehekonflikte, Gedanken an Scheidung
 - Beziehungsprobleme aufgrund von Krieg und Migration
 - Trennung und deren psychische Folgen
5. Anpassung an das Leben in der Schweiz
 - Gefühl der Isolation, Einsamkeit, Schwierigkeiten bei der sozialen Integration
 - Sinnsuche in der neuen Umgebung, berufliche Verwirklichung
 - Gedanken an eine Rückkehr in die Ukraine, Unsicherheit über die Zukunft

Das psychologische Beratungsangebot für das Jahr 2024 in Zahlen:

- 2357 individuelle Konsultationsstunden
- 378 Konsultationsstunden für Gruppen
- 770 Personen, die vom psychologischen Beratungsangebot Gebrauch gemacht haben.

Erneut bot die katholische Kirche St. Michael in Wabern dem Psychologinnen-Team für ihre Konsultationen eine sehr entgegenkommende Beratungsumgebung und stellte die Räumlichkeiten gratis zur Verfügung – Gott vergelt's!

Bei den psychologischen Beratungen handelt es sich um das mit Abstand finanziell gewichtigste Engagement des Vereins. Der Verein durfte dieses Angebot im Herbst 2024 in der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern der zuständigen Regierungsrätin Christine Häsler und ihren leitenden Mitarbeitenden vorstellen. Der Kanton hat sich daraufhin entschlossen, dieses Programm – mit dem Fokus auf Kinder/Jugendliche und Familien – im Jahre 2025 finanziell zu unterstützen.

4.2. Freizeitaktivitäten, Tagesausflüge und Lager für geflüchtete Kinder und Jugendliche

Der Verein UHBE arbeitete auch 2024 mit der ukrainischen Schule in Bern *Ridne Slovo* (<https://www.facebook.com/ridneslovo.bern/>) und dem Verein *Ukrainer in Bern* ([https://www.facebook.com/Ukrainerin Bern](https://www.facebook.com/UkrainerinBern)) zusammen. So organisierte und finanzierte der Verein UHBE Ausflüge von Kindern und Jugendlichen, aber auch von älteren Menschen.

Natalija Chaban (Kinder von 6–9 Jahren), Irina Cherednychenko (Kinder/Jugendliche von 10–12 Jahren), Marija Hromova (Jugendliche von 13–15 Jahren) sowie Vladyslava Kolesnyk (ältere Menschen im Alter von 55+) organisierten zusammen mit ihren Helferinnen diese Exkursionen und führten auch verschiedene Ferienlager durch. Zwei Sommerlager wurden dabei durch die Guido Fluri Stiftung ermöglicht, die uns das ehemalige Kinderheim in Mümliswil unentgeltlich zur Verfügung stellte. Ihnen allen gebührt unser grosser Dank!

Folgende Arten von Freizeitaktivitäten standen dabei im Zentrum: Ausflüge in Museen und Städte, verbunden mit Fragespielen; Besuche in Kinos, Konzerten und Zirkussen; spielerische Workshops; Wanderungen. Als besonders beliebt erwiesen sich dabei Ausflüge ins Lasertag, in den Trampolin Park und ins Aquatis; grossen Zuspruch erfuhren aber auch das Ropetech, Planetarium, der Adventure Dome, Basler Papiermühle und der Bruno Weber Park.

Insgesamt wurden im Jahre 2024 mit der Unterstützung von Ukraine-Hilfe Bern 219 Exkursionen und 4 Lager für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Diese stellten 3320 Plätze bereit, die von gesamthaft 1004 unterschiedlichen Teilnehmenden besucht wurden, wovon 271 Kinder, Jugendliche und ältere Menschen im Jahre 2024 erstmalig vom Angebot profitierten.

4.3. Ukraine-Bibliothek

Ende des Jahres 2023 weihten die Kornhausbibliotheken mit Unterstützung unseres Vereins eine Ukraine-Bibliothek ein.

Im Jahre 2024 wurden mit der logistischen Unterstützung des Vereins *Bär & Leu* und organisiert von unserer Geschäftsleiterin Irina Cherednychenko drei Mal Bücher aus der Ukraine in die Kornhausbibliotheken geliefert:

Zielgruppe	Anzahl Titel	Anzahl Ausleihen	Verhältnis Ausleihen / Titel
Kinder	173	239	1.38
Jugendliche	121	209	1.73
Erwachsene	109	190	1.74
Total	403	638	1.58

5. Kultur

5.1. Orthodoxe Gottesdienste

Während des ganzen Jahres 2024 konnten die kleine Ukrainisch-Orthodoxe Kirche Gemeinde unter der Leitung von Protopriester Aleksandr Shestopalov weiterhin das Gastrecht im Berner Generationenhaus geniessen und in der Burgerkapelle ihre Gottesdienste abhalten.

5.2. Publikation von Theatertexten

Mitglieder des Vereinsvorstands machten es durch ihr privates Engagement möglich, dass die Buchpublikation *Zeitreisen durch die Gegenwart: Theatertexte aus der Ukraine* (hrsg. Von Lydia Nagel) im Neofelis Verlag im März 2024 erscheinen konnte.

5.3. Vorträge

Irina Cherednychenko und Christophe v. Werdt traten im Verlauf des Berichtsjahres an verschiedenen Orten in der Schweiz zu Vorträgen auf, um die aktuelle Lage in der Ukraine und die Hintergründe zu erklären – auch um Verständnis für die belastende Situation der Geflüchteten in der Schweiz zu schaffen. Vor allem die persönlich gefärbten Erläuterungen unserer Geschäftsführerin, in hervorragendem Deutsch vorgetragen, beeindruckten die jeweils zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer.

6. Finanzen

Die Jahresrechnung 2024 schliesst bei Einnahmen von **CHF 359 039.66** und Ausgaben von **CHF 311 171.95** mit einem Einnahmenüberschuss von **CHF 47 867.71** ab.

6.1. Spendeneinnahmen

Abgesehen von den symbolischen Mitgliederbeiträgen an den Verein UHBE (CHF 9.00) handelt es sich bei den Einnahmen ausschliesslich um Spenden, die sich wie folgt aufteilen:

Spendenherkunft	2024 in CHF	%	2023 in CHF	%	03.-2.2022 in CHF	%
Private Institutionen und Stiftungen	148 635.00	41	268 055.55	66	153 000.00	46
Gesellschaften und Zünfte Berns	35 000.00	10	0	0	73 000.00	22
Private	25 395.66	7	39 878.50	10	53 383.95	16
Bürgergemeinde Bern	150 000.00	42	100 000.00	24	50 000.00	15
Total	359 030.66	100	407 934.05	100	329 383.95	100

6.2. Ausgaben

Die Ausgaben gruppieren wir in drei Bereiche: (1) Eigene Aktivitäten und Projekte, (2) Unterstützung von Aktivitäten Dritter und (3) Administrativer Aufwand. Für 2024 ergibt sich folgendes Bild:

Ausgabenbereich	2024 in CHF	%	2023 in CHF	%	03.-12.2022 in CHF	%
<i>Eigene Aktivitäten und Projekte</i>						
Tagesausflüge (Kinder, Jugendliche)	61 780.00	19.9	71 395.00	17.5	43 605.60	17.6
Ferienlager	8 651.50	2.8	14 140.00	3.5	0	0
Psychologische Betreuung	161 387.25	51.9	180 159.26	44.1	77 308.25	31.1
Treffpunkt Ukraine	0.00	0	1 030.00	0.3	43 934.35	17.7
Butik, Gärtnerei/Gerechtigkeitsgasse	23 964.30	7.7	26 708.70	6.5	17 100.20	6.9
Ukraine-Bibliothek	0.00	0	19 350.00	4.8	3 169.42	1.3
Diverses	6 535.50	2.1	24 357.35	6.0	1 260.00	0.5
<i>Unterstützung Aktivitäten Dritter</i>						
Musikunterricht, Chor	5 445.00	1.7	7 143.50	1.8	25 000.00	10.1
Deutschunterricht	7 303.90	2.3	15 740.00	3.9	4 321.40	1.7
Ukrainische Schule <i>Ridne Slovo</i>	5 000.00	1.6	6 500.00	1.6	0	0
Sport	0.00	0	2 500.00	0.6	7 412.65	3.0
<i>Administration</i>						
Geschäftsführung	30 037.15	9.7	36 900.09	9.0	23 426.15	9.4
Diverses	1 067.35	0.3	1 710.89	0.4	1 760.00	0.7
Total	311 171.95	100.0	407 634.79	100.0	248 298.02	100.0

6.3. Jahresergebnis

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 47 867.71 ab. Dieser wird auf die neue Rechnung übertragen.

6.4. Steuerbefreiung

Der Verein wurde mit Verfügung der Steuerverwaltung des Kantons Bern vom 13. April 2022 wegen gemeinnütziger Zwecke von der Steuerpflicht befreit.

6.5. Beilagen

- Bilanz per 31.12.2024
- Erfolgsrechnung 2024
- Revisionsbericht 2024

Bern, den 29. Juni 2025



Christophe v. Werdt, Präsident